

## Der schweizerische Bundesrath,

in Vollziehung des Artikels 261 der Militär-  
organisation vom 13. Wintermonat 1874,

beschliesst:

I. Theil.

### I. Bekleidung.

§ 1.

#### Kopfbedeckung.

##### 1. Konischer Hut.

Für sämtliche Truppen und Offiziere ist der konische Hut vorgeschrieben (vide Beschreibung und Zeichnung in der Ordonnanz).

Die *Nummer* der Truppeneinheit wird in arabischen Zahlen von 25<sup>mm</sup> Höhe, vorn unmittelbar über der Krämpe angebracht. Das Metall nach der Farbe der Uniformknöpfe, im übrigen nach Modell.

Die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des Armeestabes, der Stäbe der zusammengesetzten Truppenkörper und der Feldlazarethe, sowie die im Art. 58 der Militär-Organisation genannten Offiziere tragen statt der Nummer das eidg. Kreuz in weissem Metall (die Offiziere von Silber plakirt) von der Höhe des Kopfriemens.

*Abzeichen der Waffengattungen:*

Infanterie: Füsiliere: —.

Schützen: zwei gekreuzte Stutzer.

Dragoner und Guiden: —.

Artillerie: Kanonier- und Trainmannschaft der Batterien und Parkkolonnen: zwei Kanonen ins Kreuz.

Feuerwerker: eine Granate.

Trainbataillone und Linientrain: —.

Genie: ein kleines 20<sup>mm</sup> hohes eidg. Kreuz mit dahinter gekreuzten Werkzeugen;

bei den Sappeurs: zwei Aexte;

» » Pionnieren: Schaufel und Pickel;

» » Pontonnieren: Ruder und Stachel.

Sanitätstruppen (Medizinalpersonal): der internationale Schild statt der Kokarde.

Veterinärpersonal: —.

Verwaltungstruppen: —.

*Pompon* aus einer Kugel von Wolle von 38<sup>mm</sup> Durchmesser.

Farbe:

*Füsiliere und Schützen:*

- I. Komp. grün.
- II. » grün, mit weissem Ring in der Mitte.
- III. » gelb.
- IV. » gelb, mit weissem Ring in der Mitte.

Bataillonsstab, mit Ausnahme von Sanität und Verwaltung, weiss.

*Kavallerie:* Dragoner karmoisin, mit schwarzem Busch nach Modell.

Guiden mit weissem Busch nach Modell.

*Artillerie:* scharlachroth.

*Linientrain:* weiss.

*Genie:* braun.

*Sanitätstruppen:* hellblau.

*Verwaltungstruppen:* hellgrün.

*Offiziere der Militärjustiz:* schwarz.

Der *Generalstab* und die  
*Kommandanten* der zusammengesetzten Truppenkörper der Infanterie } karmoisinroth.

Die Kommandanten der zusammengesetzten Truppenkörper der Kavallerie, Artillerie, Genie und die übrigen der Waffe angehörenden Offiziere gleich der Waffe.

Stabssekretäre: karmoisinroth.

Brigade- und Regimentstrompeter: weiss.

Im Dienste tragen der General und die Obersten statt der Pompons Büsche von Hahnenfedern und zwar: General, Divisionäre und Waffenchefs weiss; die übrigen schwarzgrün.

Die *Feldprediger* tragen eine schwarze Mütze in der in Ziffer 2 hienach beschriebenen Form und mit dem internationalen Schild vorn an der Mütze.

*Kokarde.* Truppen und Truppenoffiziere: Kantonale Kokarden von 4<sup>cm</sup> Durchmesser von gemaltem Blech. Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, welche nicht einer kantonalen Truppeneinheit angehören, und die vom Bunde gestellten Truppen: eidg. Kokarden von gleichem Durchmesser; Truppen und Truppenoffiziere von gemaltem Blech, sämtliche Offiziere vom Generalstab und die Oberoffiziere bei den Stäben der zusammengesetzten Truppenkörper, sowie die Justizoffiziere und die Stabssekretäre: von Seide statt von Blech. Eine Ausnahme machen einzig die höheren Offiziere der Medizinalabtheilung, welche den internationalen Schild wie die Subalternoffiziere dieser Abtheilung tragen.

Bei der Infanterie, der Kavallerie, den Sanitäts- und Verwaltungstruppen kommt die Kokarde, bzw. bei den Sanitätstruppen der internationale Schild, zwischen Kopfriemen und Deckel zu stehen, der Mittelpunkt derselben etwa 2<sup>mm</sup> höher als das untere Ende der Gänse; bei den übrigen Waffengattungen und den Stäben wird die Kokarde oben am Hut angebracht und dient zugleich als Gänse.

*Gänse* für Infanterie, Kavallerie, Sanitäts- und Verwaltungstruppen von weissem Metall, 44<sup>mm</sup> hoch und 21<sup>mm</sup> breit, unten abgerundet.

*Fangschmüre.* Am Hute der zur Adjutantur abkommandirten Offiziere und der Kavallerie wird am hinteren oberen Ende an einem Löwenkopf eine

Fangsnur angebracht und vorn an der Brust befestigt. Die Fangsnur für Adjutanten scharlachroth, für Guiden karmoisin, für Dragoner schwarz, im übrigen nach Modell. Bei den Unteroffizieren sind die Quasten der Fangschnüre mit Silber durchwirkt; bei den Offizieren ganz von Silber.

Bei den Offizieren werden die Gradauszeichnungen an dem Hute angebracht (vide § 9).

## 2. Feldmütze.

Für sämtliche Truppen eine Mütze von eisengrauem Halbwollentuch, 14<sup>cm</sup> hoch, oben 22<sup>cm</sup> breit. Aufschlag zum Herunterziehen, auf der linken Seite mit einer der Farbe der Pompons entsprechenden Quaste, auf der rechten Seite mit einer Schlaufe. Höhe des Aufschlages vorn und hinten 4<sup>cm</sup>, auf den beiden Seiten 13<sup>cm</sup> über dem Rand. Vorstoss nach der Farbe derjenigen der Uniform.

Für sämtliche Offiziere, Stabssekretäre und Adjutant-Unteroffiziere eine Mütze von Tuch, konische Form, mit ledernem, gleich wie beim konischen Hut abwärts gesenktem Schirm. Der 40<sup>mm</sup> breite Kopfrand oben mit einem Vorstoss von der Farbe der Vorstösse der Uniform eingefasst. Der obere Theil der Mütze durch einen Vorstoss in vier Felder eingetheilt, der Deckel mit einem solchen eingefasst. Kinnband von schwarzem Glanzleder, auswendig an zwei metallenen Knöpfchen gleich denjenigen der Uniform befestigt.

Die Mütze soll zum Verpacken leicht flach gedrückt werden können.

Farbe der Mütze, der Vorstösse und der Knöpfe wie diejenige des Waffenrockes; Kopfrand von gleichem Stoffe wie die Aufschläge.

Bei den Offizieren wird die Gradauszeichnung auch an der Mütze angebracht (vide § 9, Gradauszeichnungen).

Die Offiziere der Truppeneinheiten und Ambulancen tragen überdies die ihnen zustehende Nummer in 12<sup>mm</sup> hohen arabischen Ziffern am untern Rande der Mütze.

## § 2.

### **Halsbinde.**

Für alle Waffengattungen, Mannschaft und Offiziere, ein weiches schwarzes Halstuch mit Schlaufe, von Wolle oder ähnlichem Stoff, lang genug, um es nach Bedürfniss zweimal um den Hals schlagen zu können. In der Mitte ein Knopfloch zur Befestigung hinten am Hemdkragen.

Ueber die Halsbinde umgelitzte Hemdkragen dürfen nicht getragen werden; ein vorstehender 1<sup>cm</sup> schmaler weisser Streifen ist ausser dem Dienst allein erlaubt.

## § 3.

### **Waffenrock.**

#### **a. Mannschaft.**

Für die Mannschaft der Infanterie (Füsiliere und Schützen), des Genie, der Sanitäts- und Verwaltungs-

truppen von Tuch, vorn übereinander geschlagen, mit zwei 11—12<sup>cm</sup> von einander entfernten, parallel laufenden Knopfreiheiten, jede Reihe von 7 in gleichen Zwischenräumen von einander entfernten Knöpfen. Die Schösse reichen so weit, als der abwärts hängende Arm mit geschlossenen Fingern, die beiden äussern Ränder des Vordertheiles mit einem Vorstoss. Der obere Theil des Rockes nicht zu weit, sondern auf beiden Seiten und hinten etwas eingenäht und zu späterer Erweiterung eingerichtet, hinten mit einer Klappe zum Zusammenziehen.

Kragen aufwärts stehend, rund ausgeschnitten, 3—4<sup>cm</sup> hoch, unten mit einer Hafte geschlossen.

Aermelaufschläge 6—7<sup>cm</sup> hoch, nach der Farbe des Waffenrockes mit Vorstoss, rund geschnitten, die 12—14<sup>cm</sup> lange Oeffnung der Aermelnath mit 2 kleineren Knöpfen geschlossen.

Ferner auf jeder Seite inwendig im Futter eine Brusttasche zum Versorgen des Dienstbüchleins.

In der linken und rechten Seitennath von der Taille abwärts je eine Tasche, die durch eine Patte mit Vorstoss gedeckt wird.

Achselklappen nach der Farbe des Waffenrockes mit Vorstoss und darauf genähten Nummern der Truppeneinheit aus kameelhaarigen Schnüren. Die Achselklappen werden in die Achselnath eingenäht und oben mit einem kleinen Knopf geschlossen.

Der *Waffenrock* für *Artillerie* und *Kavallerie* von Tuch, gerade ohne Taille, weit über Brust und Hüften, vorn übereinander gehend, mit zwei parallel laufenden Knopfreiheiten, jede zu 5, unter

sich in gleichen Zwischenräumen sich befindlichen Knöpfen von Metall. An jeder Seite eine Naht, das Rückenblatt mit zwei Näthen. In denselben von der Höhe der Taille abwärts je eine Tasche, ausserhalb mit Patten und Vorstössen und je 2 Knöpfen, inwendig in den Näthen des Futters je eine grosse Brusttasche.

An allen Waffenröcken auf beiden Seiten eine passpoilte und mit Leder belegte Patte zum Tragen des Säbelkuppels.

Anliegender kleiner Umschlagkragen, vorn mit einer Patte:

letztere bei der Artillerie schwarz, mit rothem Vorstoss eingefasst;

bei der Kavallerie, karmoisin.

Der Waffenrock um den Kragen, vorn hinunter und rings um die Schösse, sowie um die Aermelaufschläge mit Vorstössen.

Bewegliche 10<sup>cm</sup> hohe rund geschnittene Aermelaufschläge.

Schösse, für die Berittenen der Artillerie und für die Kavallerie bis an die Handwurzel, für die Fusstruppen der Artillerie bis zur geschlossenen Faust reichend.

Achselklappen gleich wie bei der Infanterie mit der Nummer der taktischen Einheit.

#### b. Offiziere.

Für den *Generalstab*, die *Oberstdivisionäre* und *Oberstbrigadiers*, die *Offiziere der Infanterie*, des *Genie*, der *Sanität* und der *Verwaltung*, die *Justizoffiziere* und die *Stabssekretäre*, glei-



cher Waffenrock wie die Mannschaft der Infanterie, jedoch von feinerem Tuch und mehr nach der Taille geschnitten, inwendig eine Brusttasche. Statt der hinteren Patte befinden sich zwei Knöpfe auf der Gestalt und zwei auf den von der Gestalt herunterlaufenden Patten der Rocktaschen. Die Schösse reichen bis zu dem ausgestreckten Arm mit geschlossener Faust. Der Adjutant - Unteroffizier trägt den Offiziersrock.

Für die *Kavallerie* und *Artillerie* gleicher Waffenrock wie die Mannschaft, jedoch von feinerem Tuch.

Ueberdies tragen alle Offiziere als Gradauszeichnung die Briden auf dem Waffenrock.

*Knöpfe.* Die Knöpfe sämtlicher Waffengattungen sind von Metall und haben in der Wölbung  $3\frac{1}{2}^{\text{mm}}$ ; ihre Grösse wird nach folgendem Durchmesser bestimmt:

Grosse Knöpfe  $21^{\text{mm}}$ .

Kleine Knöpfe  $15^{\text{mm}}$ .

Füsiliere, Kavallerie, Mannschaft der Sanitäts- und Verwaltungstruppen, die subalternen Pferdärzte: weisses Metall und glatt.

Schützen: gelbes Metall und glatt.

Artillerie: gelbes Metall mit dem Gepräge von zwei kreuzweise übereinander liegenden Kanonen und darüber stehender Granate.

Sappeurs und Pioniere: gelbes Metall und Gepräge von zwei kreuzweise über einander liegenden Aexten.

Pontonniers: gelbes Metall und Gepräge von einem Anker.

Offiziere des Generalstabes, die Offiziere der Infanterie vom Oberstlieutenant aufwärts, des Genie und der Artillerie vom Major aufwärts, die Sanitäts-offiziere (Medizinalpersonal), Stabssekretäre: die Knöpfe vergoldet, gewölbt und mit dem Gepräge eines eidg. Kreuzes; die Offiziere der Kavallerie, vom Major aufwärts, die Stabsoffiziere der Verwaltung, die Offiziere der Militärjustiz und die Pferde-ärzte vom Major aufwärts tragen die ähnlichen Knöpfe, nur von Silber statt vergoldet.

Die Offiziere der Artillerie und diejenigen des Genie die Knöpfe ihrer Waffe, vergoldet.

Unterscheidung der verschiedenen Waffengattungen und Stäbe nach Farbe, Kragen und Vorstössen, und Farbe der Nummern auf den Achselklappen:

- Füsiliere: Waffenrock dunkelblau.  
 Kragen scharlachroth.  
 Vorstösse scharlachroth.  
 Nummern scharlachroth.
- Schützen: Waffenrock dunkelgrün.  
 Kragen schwarz (Tuch).  
 Vorstösse schwarz.  
 Nummern schwefelgelb.
- Kavallerie: Waffenrock dunkelgrün.  
 Kragen dunkelgrün.  
 Vorstösse karmoisin.  
 Nummern karmoisin.
- Artillerie: Waffenrock dunkelblau.  
 Kragen dunkelblau.  
 Vorstösse scharlachroth.  
 Nummern scharlachroth.

Genie : Waffenrock dunkelblau.  
Kragen dunkelblau.  
Vorstösse scharlachroth.  
Nummern scharlachroth.

Sanität.

a. Wärter: Waffenrock dunkelblau.  
Kragen hellblau.  
Vorstösse hellblau.  
Nummern hellblau.

b. Träger: Waffenrock dunkelblau.  
Kragen dunkelblau.  
Vorstösse hellblau.  
Nummern hellblau.

Die den Truppeneinheiten zugetheilte Sanitätsmannschaft trägt die Nummern in der Farbe des Korps, dem sie zugetheilt ist.

Verwaltung: Waffenrock dunkelblau.  
Kragen hellgrün.  
Vorstösse hellgrün.  
Nummern hellgrün.

Die den Truppeneinheiten zugetheilte Verwaltungsmannschaft trägt die Nummern in der Farbe des Korps, dem sie zugetheilt ist.

Generalstab: Waffenrock dunkelblau.  
Kragen und Aufschläge schwarz Sammt.  
Vorstösse karmoisin.

Infanterieoffiziere vom Oberstlieutenant aufwärts:  
Waffenrock dunkelblau.  
Kragen und Aufschläge schwarz Sammt.  
Vorstösse karmoisin.

Kavallerieoffiziere vom Major aufwärts :

Waffenrock dunkelgrün.  
Kragen und Aufschläge schwarz Sammt.  
Vorstösse karmoisin.

Artillerieoffiziere vom Major aufwärts :

Waffenrock dunkelblau.  
Kragen und Aufschläge schwarz Sammt.  
Vorstösse scharlachroth.

Genieoffiziere vom Oberstlieutenant aufwärts :

Waffenrock dunkelblau.  
Kragen und Aufschläge schwarz Sammt.  
Vorstösse schwarz Tuch.

Sanitätsoffiziere (Medizinalpersonal) und Veterinär-  
offiziere :

Waffenrock kornblumenblau.  
Kragen und Aufschläge schwarz Sammt.  
Vorstösse schwarz Tuch.

Apotheker :

Waffenrock dunkelblau.  
Kragen kornblumenblau.  
Vorstösse kornblumenblau.

Oberoffiziere der Verwaltung :

Waffenrock dunkelblau.  
Kragen und Aufschläge schwarz Sammt.  
Vorstösse hellgrün.

Offiziere der Militärjustiz :

Waffenrock dunkelblau.

Kragen und Aufschläge schwarz Sammt.

Vorstösse orange gelb.

Feldprediger :

schwarzer Tuchrock nach bürgerlichem Schnitt.

#### § 4.

#### **Aermelweste.**

Für sämtliche Truppengattungen ist für den Instructionsdienst und bei berittenen Truppen auch für den Felddienst eine Aermelweste oder Blouse von etwas leichterem Tuch, als das für den Waffenrock vorgeschriebene, eingeführt.

Die Farbe dieser Blouse ist für die Kavallerie grün, für alle andern Waffengattungen dunkelblau.

#### *Schnitt.*

Stehkragen 3 — 4<sup>cm</sup> hoch; sackartig, ohne Rücken- und Seitennäthe, mit einer Reihe von 5 schwarzen, beinernen Knöpfen, die mittelst einer Souspatte gedeckt werden. In der Hüfte inwendig von einem Ende zum andern ein Zug, um nach Bedürfniss nach der Taille anzuschliessen; der über die Hüfte hinabreichende Theil soll einen Drittheil der ganzen Länge der Blouse betragen. Unmittelbar unter dem Zug und aussenseits sind Taschen angebracht, ebenso beidseitig auf der Brust mit leicht

ausgezackten Patten zum Schliessen mit einem Knopf von Bein. Aermel weit, vorn einfach rund geschnitten, ohne Aufschlag und Schlitz.

Auf jeder Seite eine einfache Patte von Tuch, mit Leder besetzt, zum Tragen des Leibgurtes.

Patte am Kragen auf jeder Seite 5<sup>cm</sup> lang.

Infanterie :	keine Patte.
Kavallerie :	karmoisin.
Artillerie :	scharlachroth.
Genie :	schwarz.
Sanität :	hellblau.
Verwaltung :	hellgrün.

## § 5.

### Kaput.

Für sämtliche Fusstruppen: von blaugrauem Tuch, übereinander gehend und 15—20<sup>cm</sup> unter das Knie reichend, mit 2 15—20<sup>cm</sup> von einander entfernten parallel laufenden Knopfreihe, jede von 5 gleich weit von einander abstehenden Uniformknöpfen. Hinten keine Gestalt, hingegen eine 26<sup>cm</sup> lange und 45<sup>mm</sup> breite Patte, auf welche zwei Knöpfe zum Zusammenziehen des Kaputs befestigt sind. Unten am Hintertheil befindet sich ein Einschnitt von 18<sup>cm</sup> Länge, inwendig mit gleichem Tuch besetzt. Taschen von Zwilch, vor- und rückwärts gleichförmig vertheilt.

Das Futter des Kaputes von roher Leinwand, im Rücken bis auf die Gestaltlänge, in den

Vordertheilen bis 6<sup>cm</sup> unter den letzten Knopf. Am vorderen Ende der Rockschösse ein Knopfloch, um die Schösse an die hinteren Knöpfe zu befestigen.

Aermelaufschläge beweglich, rund geschnitten, 12<sup>cm</sup> hoch.

Kragen zum Umlegen, 12<sup>cm</sup> hoch, nach vorn bis auf 9<sup>cm</sup> verjüngt.

Es ist gestattet, den Truppen für den Felddienst eine bewegliche und mit dem Kaput zu verbindende Kaputze mitzugeben.

Zum Schliessen des Kragens ein 12<sup>cm</sup> langes und 30<sup>mm</sup> breites Pättchen von blaugrauem Tuche. Am Kragen zwei kleine Uniformknöpfe zum Schliessen der Patte und ein kleiner von Tuch auf der linken Seite zum Zurücklegen derselben.

*Achselklappe* 50<sup>mm</sup> breit, von gleicher Farbe wie der Kaput, mit Nummern wie auf dem Waffenrock.

*Für die berittenen Truppen* der gleiche Kaput, nur soll er etwas länger und weiter, als derjenige für die Fusstruppen sein und hinten eine 40<sup>cm</sup> lange Oeffnung haben, welche mittelst 3 Knöpfen und einer unterschobenen Patte geschlossen werden kann.

Die *Offiziere*: Die unberittenen Offiziere und Stabssekretäre tragen in Schnitt und Farbe den gleichen Kaput, wie die Fusstruppen, die berittenen Offiziere, wie die berittene Mannschaft. Alle Offiziere statt der Achselklappen Halter zum Befestigen der Briden.

Der Kragen des Kaputes ist auf der innern und äussern Seite mit einem ausgezackten Tuchbesatz belegt, dessen Zacken 5<sup>cm</sup> lang sind.

Dieser Besatz ist bei den

Füsiliern: von scharlachrothem Tuch,

Schützen: von schwarzem Tuch,

Kavallerie: von karmoisinrothem Tuch,

Artillerie: von scharlachrothem Tuch,

Genie: von schwarzem Tuch,

Sanität: von hellblauem Tuch,

Verwaltung: von hellgrünem Tuch,

die übrigen Offiziere: nach Farbe der Vorstösse am Waffenrock.

Am Kaput sind die Knöpfe gleich wie am Waffenrock.

Die *Feldprediger* tragen den gleichen Kaput, wie die unberittenen Truppen, nur mit schwarzem Tuchbesatz und schwarzen Beinknöpfen.

## § 6.

### **Beinkleider.**

Für die *Mannschaft*:

Für alle Fusstruppen zwei Paar Beinkleider, das eine Paar von Tuch, das andere von Halbwollentuch.

Bei der Infanterie,

Genie

Sanitätstruppen

Verwaltungstruppen

von graublauer Farbe.

Bei der Kavallerie und Artillerie eisengrau.



Für die Berittenen der Artillerie zwei Paar Tuchhosen von eisengrauer Farbe, mit bis an die Kniee hinaufreichendem Lederbesatz und einem äussern Tuchbesatz.

Für die Kavallerie zwei Paar Tuchhosen von eisengrauer Farbe, mit äusserem Tuchbesatz; das eine Paar mit Lederbesatz wie bei der Artillerie.

Die Befestigung der Stegreife geschieht mit zwei weissen oder gelben Doppelknöpfen auf jeder Seite.

Bei allen Beinkleidern Vorstoss von der gleichen Farbe wie derjenige des Waffenrockes längs den beiden äusseren Näthen; auf jeder Seite von der Hüfte abwärts eine Tasche.

Die Beinkleider der Fusstruppen sollen zum Tragen unter den Halbstiefeln unten enger zugeschnitten sein.

Für die *Offiziere*:

der Infanterie,	} <i>blaugrau.</i>
des Genie,	
der Verwaltungstruppen:	

Die Offiziere der Justiz, sämtliche Sanitäts-offiziere, die nicht berittenen Offiziere der Artillerie und die Stabssekretäre *eisengrau*, im Schnitt wie diejenigen der Fusstruppen und mit den entsprechenden Vorstössen.

Die übrigen, *berittenen* Offiziere Beinkleider von *eisengrauer* Farbe, mit Lederbesatz wie bei der Mannschaft oder zum Tragen in den Reitstiefeln berechnet, mit Passepoil, ähnlich demjenigen des Waffenrockes.

Die Offiziere des Generalstabes tragen als Aus-

zeichnung an den Beinkleidern 4<sup>cm</sup> breite karmoisinrothe Streifen.

Die Beinkleider der berittenen Offiziere zu den Reitstiefeln (§ 7) halbeng (demi-collant).

Beinkleider der *Feldprediger* schwarz.

#### § 7.

### Fussbekleidung.

Für Offiziere und Mannschaft sämtlicher Waffen :

Ein Paar *Halbstiefel* nach Modell.

Eine zweite Fussbekleidung: *Schuhe*, mit der Anforderung, leicht verpackbar zu sein.

Den berittenen Offizieren ist das Tragen von Reitstiefeln aus Kalbsleder (nach Modell) gestattet.

*Sporren*: Für die Offiziere von Stahl; für die Mannschaft zwei Paar von Stahl und schwarz lakirt, zum Anschrauben.

#### § 8.

### Handschuhe.

Die Handschuhe für die Offiziere von hellgrauem, für die Kavalleristen, berittenen Unteroffiziere und Trompeter von schwarzem Waschleder.

#### § 9.

### Gradauszeichnungen und Abzeichen.

Gefreiter: Eine weiss- oder gelbwollene Borde hinter jedem Aermelaufschlag.

Korporal: Zwei weiss- oder gelbwollene Borden hinter jedem Aermelaufschlag.

Wachtmeister: Eine Gold- oder Silber-Borde hinter jedem Aermelaufschlag.

Fourier: Eine Gold- oder Silber-Borde hinter jedem Aermelaufschlag und eine gleiche am Oberarm.

Feldweibel: Zwei Gold- oder Silber-Borden hinter jedem Aermelaufschlag.

Adjutant-Unteroffizier trägt die Briden des Subalternoffiziers ohne Stern.

Die Borden sind 24<sup>mm</sup> breit und je nach der Farbe der Knöpfe.

Diese Borden, auf Tuch nach der Farbe der Vorstösse aufgenäht, werden auf folgende Weise befestigt:

a) Bei den Truppen zu Fuss: 3<sup>mm</sup> ob dem Aermelaufschlag wird der eine Theil dieser Borden an der innern Aermelnath, der andere Theil 14<sup>cm</sup> oberhalb des Aufschlages an der äussern Aermelnath aufgenäht.

Bei dem Korporal und dem Feldweibel ist die zweite Borde auf 2<sup>mm</sup> Abstand oberhalb der ersten anzufügen.

b) Bei der Artillerie und Kavallerie laufen die Borden in eine 75<sup>mm</sup> lange Spitze aus, 3<sup>cm</sup> oberhalb des Aufschlages wird der eine Theil an die innere, der andere Theil an die äussere Aermelnath eingnäht. Der innere Winkel der Chevrons steht auf 9<sup>cm</sup> Abstand von der Spitze des Aermelaufschlages.

*Briden:*

Nach Ordonnanz und Zeichnung.

	Farbe und Stoff des Grundes im Ausschnitt.	Farbe des Passepoils um die Briden.
Füsiliere	kornblumenblau (Tuch)	scharlachroth.
Schützen	schwarz	» schwarz.
Dragoner	karmoisin	» karmoisin.
Guiden	schwarz	» »
Artillerie	»	» scharlachroth.
Genie	»	» braun.
Sanität	»	» schwarz.
Apotheker	»	» hellblau.
Verwaltung	hellgrün	» hellgrün.
Generalstab	schwarz (Sammt)	karmoisin.
Infanterie- offiziere vom Oberstlieut. aufwärts	»	» »
Kavallerie	gleich der Waffe.	
Artillerie- offiziere vom Major auf- wärts.	schwarz	(Sammt) scharlachroth
Genie- offiziere vom Oberstlieut. aufwärts.	schwarz	(Sammt) braun.
Justiz- offiziere.	»	» orangegeleb.

## Anzahl der Sterne nach Grad:

Lieutenant	1
Oberlieutenant	2
Hauptmann	3
Major	1
Oberstlieutenant	2
Oberst	3

*Gradauszeichnung an der Kopfbedeckung.*

Beim konischen Hut und der Mütze:

Subalterne Offiziere: ringsum gehende, auf dem Kopfriemen angebrachte, 3<sup>mm</sup> breite, goldene oder silberne Streifen (je nach der Farbe der Knöpfe)

Lieutenant	1	Streifen
Oberlieutenant	2	»
Hauptmann	3	»

Oberoffiziere: ringsum gehende, auf dem Kopfriemen angebrachte, 8<sup>mm</sup> breite, goldene oder silberne Streifen (je nach der Farbe der Knöpfe)

Major	1	Streifen
Oberstlieutenant	2	»
Oberst	3	»

Der erste Streifen wird beim Hut unmittelbar über der Krämpe, an der Mütze 3<sup>mm</sup> unterhalb des oberen Randes des Kopfbandes angebracht; bei mehreren Streifen beträgt der Zwischenraum 2<sup>mm</sup>.

Der *General* trägt am Hut über dem obern lakirten Rand eine ebenso breite Goldborte und die weiss und roth seidene Schärpe um den Leib.

Abzeichen für die *Arbeiter*:

- a) Hufschmiede: Ein Hufeisen.
- b) Schlosser: Hammer und Zange übers Kreuz gelegt.
- c) Wagner: Ein Rad.
- d) Sattler: Ein Sattlerschnitzer.
- e) Büchsenmacher und Waffenunteroffiziere: Bei den Füsiliern 2 übereinander liegende Gewehre, bei den Schützen zwei übereinander liegende Stutzer.
- f) Pioniere der Infanterie: Zwei kreuzweis übereinander liegende Aexte.

Diese Abzeichen sind bei den Arbeitern der Füsiliere und Artillerie von scharlachrothem, bei den Schützen von gelbem und bei der Kavallerie von karmoisinrothem Tuch und werden sämmtlich auf beiden Oberarmen getragen.

*Auszeichnung für die besten Schützen, Richtende und Fahrer der Artillerie*: Eine Litze am linken Aermelaufschlag.

## § 10.

### **Bekleidung und Abzeichen der Instruktoeren.**

Die Instruktoeren tragen die Bekleidungsstücke und Gradauszeichnungen der Waffe, der sie angehören, und wenn sie nicht eingetheilt sind, der Waffe, bei der sie instruiren, und dem Grade, den sie bekleiden, gemäss.

Die nicht eingetheilten Instruktoren tragen am Hute statt der Nummer der Truppeneinheit das eidg. Kreuz von Silber plakirt.

§ 11.

**Nummern der taktischen Einheiten  
des Auszuges.**

*Infanterie:* Schützen- und Füsilierbataillone Nummern auf dem Hute mit arabischen Ziffern.

Füsiliere: Achselklappen dunkelblau, arabische Zahlen roth.

Schützen: Achselklappen dunkelgrün, arabische Zahlen gelb.

*Kavallerie:* Dragoner schwadronsweise und Guiden kompagnieweise: Nummern auf dem Hute mit arabischen Ziffern.

Achselklappen dunkelgrün, arabische Zahlen karmoisin.

*Artillerie.*

Feldbatterien	}	Nummern auf dem Hute in arabischen Ziffern.
Gebirgsbatterien		
Positionskompagnien		
Feuerwerkerkompagnien		
Parkkolonnen		

Trainbataillone: auf dem Hute in römischen Ziffern.

Linientrain: auf dem Hute die Nummer des Korps, welchem der betreffende Mann zugetheilt ist.

Achselklappen dunkelblau, Nummern in arabischen Ziffern roth.

Bei den Trainbataillonen und Linientrain: Achselklappen hellblau und römische Zahlen schwarz.

Achselklappen der Positionskompagnien und Feuerwerker von schwarzem Tuch und arabische Zahlen in rother Farbe.

*Genietruppen*: Geniebataillone: auf dem Hute in arabischen Zahlen, Achselklappen blau, Zahlen roth.

*Sanitätstruppen*:

Feldlazarethe: Stäbe: auf dem Hute eidg. Kreuz.

Ambulancen: arabische Ziffern.

Transportkolonnen der Sanitäts-Reserve: römische Ziffern.

Die den Truppeneinheiten zugetheilten Wärter und Träger tragen auf dem Hute, beziehungsweise auf den Achselklappen, die dem Korps entsprechende Nummer in arabischen Ziffern und in entsprechender Farbe.

Achselklappen dunkelblau, Zahlen kornblumenblau.

*Verwaltungstruppen*:

Die Kompagnien: Nummern in arabischen Ziffern.

Achselklappen dunkelblau, Zahlen hellgrün.

Die den Truppeneinheiten zugetheilten Verwaltungstruppen tragen auf dem Hute, beziehungsweise auf den Achselklappen, die dem



Korps entsprechende Nummer und in entsprechender Farbe.

Bei der *Landwehr* gleiche Nummern wie beim Auszug, mit dem Unterschiede, dass vor und hinter der Nummer ein kleines Sternchen angebracht wird.

#### § 12.

### **Feldbinde.**

Das allgemeine Feldzeichen aller im aktiven Dienst der Eidgenossenschaft stehenden Militärpersonen ist ein rothes zwei und einen halben Zoll breites Armband mit weissem Kreuz von zwei 15 Linien langen und 5 Linien breiten Balken, am linken Oberarm getragen. Dasselbe wird mit zwei Reihen Haftenhaltern versehen, um für den Kaput erweitert werden zu können.

#### § 13.

### **Internationales Armband.**

Das Personal der Spitäler und Ambulancen, für die Aufsicht und den Gesundheits-, Verwaltungs- und Krankentransportdienst, sowie die Feldprediger tragen im Felddienst anstatt des allgemeinen Feldzeichens (§ 12) das weisse kontrollirte Armband mit rothem Kreuz.

#### § 14.

Die in diesem Reglemente vorgesehenen Abänderungen beziehen sich nur auf neue Anschaffungen.

Die bisherigen Bekleidungsgegenstände sind zulässig, so lange sie noch brauchbar sind.

Der Chef der technischen Abtheilung der Verwaltung des Kriegsmaterials wird den Kantonen die nöthigen Ordonnanzen und Modelle zustellen.

§ 15.

Dieses Reglement tritt sofort in Kraft; die mit demselben im Widerspruch stehenden Bestimmungen der bisherigen Bekleidungs-Reglemente sind aufgehoben.

*Bern*, den 24. Mai 1875.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,

*Der Bundespräsident:*

**Scherer.**

*Der Kanzler der Eidgenossenschaft:*

**Schiess.**